

Sanskrit

Lektion 11

11.1 Der Imperativ

Auf der Seite

<http://acharya.iitm.ac.in/sanskrit/tutor.html>

finden wir den folgenden Anfang eines morgendlichen Dialogs in einer Familie (Vater Nala, Mutter Damayanta, Tochter Yamuna und Sohn Dharma). Der gesamte Dialog wird auf der Seite in Sanskrit vorgesprochen!

Wir wollen den kurzen Auszug benutzen, um wieder einmal etwas vom **Imperativ** zu hören (vgl. 6.3; 7.6).

प्रातः

दमयन्ती

हे धर्म जागृहि यमुनं जागरय

इदानीं प्रातः सप्तवादनम्

हे धर्म शीघ्रं उत्तिष्ठ

यमुनं उत्थापय

Morgens: prātaḥ

Damayanti: Damayantī (Frauennamen)

He Dharma! wach auf! Wecke Yamuna auf! he dharmā jāgr̥hi yamunāṁ jāgaraya
Es ist jetzt sieben Uhr morgens. idānīm prātaḥ saptavādanam
He Dharma! Erheb dich schnell, he dharmā śīghraṁ uttiṣṭha
sieh zu, dass Yamuna aufsteht! yamunāṁ utthāpaya

Vokabeln:

jāgr̥-hi *erwache!* (Imp. von **jāgr̥, jāgarti** 2 *erwachen*, **P124**)

jāgaraya *veranlasse, dass Yamuna aufsteht* (der hier benutzte Imperativ ist ein 'kausativer (= veranlassender) Imperativ', den Sie mit der 'Konjugationsmaschine' abfragen können, wenn Sie 2. Konj. **jaag.r** eingeben. Bei **Kausativen** steht, wie hier, die Person im Akkusativ oder auch im Instr.

idānīm Adv. *jetzt*; idāhnām *heute*; sapta = 7; vādanam *Stunde*

(6 Uhr = ṣaṭvādanam, 8 Uhr = aṣṭavādanam, 9 Uhr = navavādanam)
 Die Normalform von 6 ist eigentlich ṣaṣ, aber in Wortzusammensetzungen wird ṣaḍ oder ṣaṭ benutzt, z.B. 26 = ṣaḍ-vimśati und 36 = ṣaṭ-triṁśat. Die Deklination der Zahlwörter steht bei *Stiehl* auf S. 350. Eine ausgezeichnete Zusammenstellung von Zahlen finden Sie in

<http://www.sanskrit-sanscrito.com.ar/english/sanskrit/sanskrit4card.html>

utthāpaya ist ebenfalls ein kausaler Imperativ von **sthā, ut-tiṣṭhati** 1, *aufstehen* (vgl. 5.2 für sthā, tiṣṭhati *stehen*)
 śīghram Adv. *schnell*, oder kṣipram Adv. *rasch*

Der Imperativ gehört zusammen mit Präsens, Imperfekt und Optativ (= Wunschform) zum sogenannten **Präsens-System**, denn sie werden alle vom selben Stamm abgeleitet. Nur im Präsens besitzt das klassische Sanskrit einen Imperativ und Optativ.

Den **Imperativ** gibt es im Aktiv (Parasmaipada), Medium (Ātmanepada) und im Passiv und er wird i.A. für Befehle und Aufforderungen benutzt. In der **1. Person** handelt es sich um eine Aufforderung (Hortativ) an sich selbst: ich will, ich muss, ich soll usw. Wir wollen, müssen, sollen usw. Der typische Befehlsempfänger ist jedoch die **2. Person**: He Dharma, weck schnell die Schwester!, hol rasch das Buch!, wasch dich! Erzählt uns jene Geschichte ...

Bei der **3. Person** benutzen wir meist 'soll': *er soll sich zusammen nehmen!* Oder

Der Chauffeur soll mit dem schönen Toyota fahren

sārathiḥ sundareṇa tōyōtā gacchatu **सारथिः सुन्दरेण तोयोता गच्छतु**

sārathiḥ m *Wagenlenker*, sundara Adj. *schön* (hier Instr.)

11.2 Das Präsenssystem

Als Paradigma benutzen wir das Verb **bhr̥, bharati** 1, *tragen* (vgl. 1.2), das wir auch weiter unten benutzen werden. Aus Platzmangel können wir nicht so großzügig vorgehen wie beim Imperfekt in 8.2.

bhr̥, bharati 1 <i>tragen</i> (Parasmaipada, Aktiv)					
Präsens (<i>ich trage</i>)			Imperfekt (<i>ich trug</i>)		
bhar-āmi	bhar-āvas	bhar-āmas	abhar-am	abhar-āva	abhar-āma
bhar-asi	bhar-athas	bhar-atha	abhar-as	abhar-atam	abhar-ata
bhar-ati	bhar-atas	bhar-anti	abhar-at	abhar-atām	abhar-an
Imperativ (<i>ich soll tragen</i>)			Optativ (<i>ich sollte tragen</i>)		
bhar-āṇi	bhar-āva	bhar-āma	bhar-eyam	bhar-eva	bhar-ema
bhar-a	bhar-atam	bhar-ata	bhar-es	bhar-etam	bhar-eta
bhar-antu	bhar-atām	bhar-antu	bhar-et	bhar-etām	bhar-eyus

bhr̥, bharati 1 <i>tragen</i> (Ātmanepada, Medium)					
Präsens (<i>ich trage</i>)			Imperfekt (<i>ich trug</i>)		
bhar-e	bhar-āvahe	bhar-āmahe	abhar-e	abhar-āvahi	abhar-āmahi
bhar-ase	bhar-ethe	bhar-adhve	abhar-athās	abhar-ethām	abhar-adhvam
bhar-ate	bhar-ete	bhar-ante	abhar-ata	abhar-etām	abhar-anta
Imperativ (<i>ich soll tragen</i>)			Optativ (<i>ich sollte tragen</i>)		
bhar-ai	bhar-āvahai	bhar-āmahai	bhar-eya	bhar-evahi	bhar-emahi
bhar-asva	bhar-ethām	bhar-adhvam	bhar-etās	bhar-eyāthām	bhar-edhvam
bhar-atām	bhar-etām	bhar-antām	bhar-eta	bhar-eyātām	bhar-eran

Bei *U. Stiehl* S. 355 können Sie eine Statistik über das Auftreten der einzelnen Formen in der Literatur nachlesen. Sie werden sehen, dass einige Formen praktisch nie vorkommen. Also bloß nicht zu viel lernen! Übrigens enthalten die roten Endungen auch den **Themavokal a**. Es gibt eine 2. Konjugationsform ohne Themavokal, die sogenannte **athematische** Konjugation. Die dort benutzten Endungen sind im Präsens einfach **-mi, -si, -ti**, im Imperfekt: **-am, -s, -t** usw.

May all beings be well and happy! wird von manchen Menschen in Briefen benutzt. Es handelt sich um einen Imperativ in der 3. Person Plural.

Wir wollen uns einen sehr ähnlichen Satz einmal genauer anschauen:

सर्वे भवन्तु सुखिनः सर्वे सन्तु निरामयाः

Sarve bhavantu sukhinaḥ sarve santu nirāmayāḥ

Mögen alle glücklich sein, mögen alle wohlauf sein!

sarva Pron. *all* (hier m. Nom. Pl.); all beings wäre **sarve prāṇinaḥ**, prāṇin, m *Lebewesen*

bhū, bhavati 1 *sein* (Imp. 3. Pl.)

sukhin Adj. *glücklich* (hier m. Nom. Pl.; kein 'āḥ' am Ende!)

as, asti 2 *sein* (hier Imp. 3. Pl.)

āmayāḥ *Krankheit*

nirāmayāḥ m (n) *Gesundheit* (hier Nom. Pl.)

(**Beachte:** wenn Sie bhavantu und sukhinaḥ vertauschen wollen, so müssen Sie Sandhi beachten und schreiben: sukhino bhavantu)

Unser eben besprochener Wunsch ist auch Teil einiger Gebete, die Ihnen sogar deutlich vorgeschrieben werden, vgl. <http://sanskrit.farfromreal.com/>

Bei den letzten Beispielen handelt es sich eigentlich um Wünsche (Optative), aber es ist üblich, in diesen Fällen den Imperativ zu benutzen.

Beispiele:

1. *Trage diese schwere Last! Tragt diese schweren Lasten!*

imaṃ guruṃ bhāraṃ vaha! imān gurūn bhārān vahata!

इमं गुरुं भारं वह। इमान् गुरून् भारान् वहत।

idam = *dies* (Pron., hier m. Akk.); bhāraḥ *Last* (Akk.); vah, vahati 1 *tragen* (Imp.)

guru Adj. *schwer* (Nom. Sg. = guruḥ, Nom. Pl. = guravaḥ, gurūn = Akk.Pl.)

2. *Der Knabe soll den Ball in den Garten werfen!*

taruṇaḥ kandukam udyānaṃ kṣipatu (m bleibt vor Vokal m)

तरुणः कन्दुकम् उद्यानं क्षिपतु

taruṇaḥ *Knabe*; kandukaḥ *Ball* (Akk.); udyānam *Garten* (Akk. *wohin?*), kṣip, kṣipati 6 *werfen*

3. *Ihr beiden sollt Gesang lernen!*

gītaṃ śikṣethām (2. Pers. Dual Imp.)

गीतं शिक्षेथाम्

gītam *Lied, Gesang* (Akk.); śikṣ, śikṣate 1 *lernen* (ātm.); śiṣyaḥ *Schüler*, vgl. 1.2

4. *Ihr sollt jetzt beide nach Hause kommen!* Vgl. 7.3, Beisp.2

adhunā astam_āgacchatam

अधुना अस्तमागच्छतम्

astam Adv. *nachhause*; adhunā Adv. *jetzt*

5. *Meide den Wein, trinke Wasser!*

madirāṃ tyaja, jalaṃ piba

मदिरां त्यज जलं पिब

tyaj, tyajati 1 *meiden, verlassen*, vgl. 9.3, ist natürlich ein wichtiges Verb, denn es gibt so vieles, das zu meiden wäre. pā, pibati 1 *trinken* kennen wir schon. Es gibt ein Verb mit derselben Wurzel, das aber ganz anders gehandhabt wird: pā, pāti *schützen*, es gehört zur 2. Klasse (schützen soll man sich vor dem *Einbrecher*, dem pāṭaccaraḥ!)

6. *Studiere und werde gebildet!*

śikṣa paṇḍitaś_ca bhava

शिक्ष पण्डितश्च भव

paṇḍita Adj. *gebildet* (m. Nom. paṇḍitaḥ; ḥ + c = ś_c, **R13**)

7. *Denn wer gebildet (ist), wird alle Schwierigkeiten überwinden.*

yaḥ hi paṇḍitaḥ, sa sarvāṇi durgāṇi tariṣyasi (auswendig lernen!)

यः हि पण्डितः स सर्वाणि दुर्गाणि तरिष्यसि

yaḥ *wer* (vgl. 7.6 *yaḥ ... tasya*); hi *denn*; sarva *all* (Pron. n. Akk. Pl.); durgam *Schwierigkeit* (Akk.Pl.); tṛ, tarati 1 *überwinden* (Fut.: tṛ + iṣyati = tariṣyati, denn -ṛ + i- = -ri-)

Wenn wir als Beispiel bringen wollen: *wer gelehrt ist, wird viel Gold haben*, so suchen wir vergebens nach einem Futur von 'as' *sein, haben*. Man muss dann das Futur von bhū benutzen: bhaviṣyati *er wird sein, haben*. 'as' hat auch kein Passiv, und wieder

benutzen wir bhū, z.B. bhūyate als Präs. Pass.. *Stiehl* hat auf S. 358 die wichtigsten Futur- und Passiv- Stämme zusammengestellt.

Wir wollen noch ein Beispiel für den **Imperativ Passiv** bringen. Dazu brauchen wir nur ein **y** an die Wurzel zu hängen und die Endungen des Ātmanepada zu benutzen. Vgl. auch die Erklärung in 9.3 (Die deutschen Formen sind z. B. *er soll geliebt werden, geduldet werden, verkauft werden* usw.) Im folgenden Beispiel benutzen wir **bhaj, bhajate** 1 *anbeten. Er soll angebetet werden* = bhajyatām; *sie sollen angebetet werden* = bhajyantām usw.

8. *Sie soll von euch angebetet werden.* (Betet sie an!)

sā yuṣmābhī bhajyatām

सा युष्माभी भज्यताम्

yuṣmābhīḥ *von euch* = Instr. des Pron. yuṣmad *ihr*;
sā *sie* = f. Nom. Sg. des Pron. tad *das*

9. *Von dir soll eine Rede gehalten werden.* (Halte eine Rede!)

tvayā vacanam bhāṣyatām

त्वया वचनं भाष्यताम्

tvad = Pron. *du* (tvayā = Instr. *durch dich*); bhāṣyatām = Imp. Pass. von bhāṣ, bhāṣate 1 *sagen, reden*; vacanam = *Wort, Rede*

10. *Mögen alle die Tugend schauen, und niemand trage Leid.*

sarve dharmam paśyantu mā kaścid duḥkhabhāg bhavet

सर्वे धर्मं पश्यन्तु मा कश्चिद् दुःखभाग् भवेत्

dharmam *Tugend*; paś, paśyati 4 *sehen*; im Aussagesatz bedeutet na kaś-cid m. Nom. *keiner*, im Befehlssatz steht mā kaś-cid; bhavet Opt. von bhū; duḥkha-bhāg Adj. *Leid tragend*.

11.3 Die Stärke der Einigkeit

Irgendwo im Internet fand ich eines Tages folgende uralte und bekannte Fabel:

The Father and His Sons. By Townsend

A FATHER had a family of sons who were perpetually quarreling among themselves. When he failed to heal their disputes by his exhortations, he determined to give them a practical illustration of the evils of disunion; and for this purpose he one day told them to bring him a bundle of sticks. When they had done so, he placed the faggot into the hands of each of them in succession, and ordered them to break it in pieces. They tried with all their strength, and were not able to do it. He next opened the faggot, took the sticks separately, one by one, and again put them into his sons' hands, upon which they broke them easily. He then addressed them in these words: "My sons, if you are of one mind, and unite to assist each other, you will be as this faggot, uninjured by all the attempts of your enemies; but if you are divided among yourselves, you will be broken as easily as these sticks."

Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich Ihnen am Ende der 9. Lektion versprochen hatte, diese Geschichte mit Ihnen aus dem Sanskrit zu übersetzen. Wir benutzen dazu die in 10.2 angegebene Seite, die uns auch die spannende Geschichte mit der Kuh geliefert hatte. Wir haben also nur die Lautschrift in maschinenlesbare Transliteration zu übertragen, den Devanagaritext zu rekonstruieren, die grammatischen Einzelheiten zu erläutern und schließlich eine deutsche Übersetzung zu liefern.

Die Geschichte fing folgendermaßen an (vgl. 9.4).

कस्यचित् वृद्धस्य चत्वारः पुत्राः आसन्

kasyacit vṛddhasya catvāraḥ putrāḥ āsan
Ein gewisser alter Mann hatte vier Söhne

Hier ist die Vorlage nochmals:

1. An old man had four sons.

Kasyaachith vrdhDhasya chathwaaraha puthraaha aasan.

2. They were quarrelling always among themselves.

Te sadhaa parasparam kalahāyamaanaa aasan.

Machen wir uns nun an den 2. Satz mit wörtlicher Übersetzung:

2. ते सदा परस्परम् कलहायमाना आसन्

te sadā parasparam kalahāyamānā āsan

Sie stets sich waren dabei sich zu streiten.

Erklärungen:

te *sie*, sadā *stets, immer*, parasparam *sich*, kalahāḥ *Streit*, kalaham icchanti *sie suchen Streit*; iṣ , icchati ḥ *suchen*; yathā kalahas_tathānurāgaḥ (yathā ... tathā *wie ... so*) *wie der Streit, so die Liebe*; kalahāyate *sich streiten* (ātm!), kalahāyamānā (Partizip ātm, m, n) āsan *sie waren sich streitend*. Man hätte das erste *sich* (parasparam) wohl einsparen können. Über **Partizipien** werden wir in der 13. Lektion reden.

3. The old man could not make them friendly to each other however much he tried. BahuDhaa prayathamaanOpi saha vrdhDhaha thEshu parasparaprIthim kalpayithum ashakthaha abhavath.

बहुधा प्रयतमानो ऽपि सः वृद्धः तेषु परस्परप्रीतिं कल्पयितुमशक्तः अभवत्

bahudhā prayatamāno 'pi saḥ vṛddhaḥ teṣu parasparaprītiṃ kalpayitum_aśaktaḥ abhavat

Wie oft er sich auch bemühte, der Greis war nicht fähig, sie einander freundlich zu stimmen.

bahudhā Adv. *oftmals*; prayata *bemüht*, mānaḥ *Absicht*, prayatamānaḥ , saḥ vṛddhaḥ *der Greis* (ein Inder würde ungefähr sprechen: 'saha vṛddhaha'); teṣu *von ihm, zu einander*, Lok.Pl. von tad *das*; aśakta Adj. *unfähig* (+Lok), abhavat *er war*; paraspara-prīti (ḥ) Adj. *gegenseitig* (Akk.)

4. One day the old man was on the deathbed.

Kadhaachith saha vrdhDhaha maraNathalpe avarthath.

कदाचित् सः वृद्धः मरणतल्पे अवर्तत्

kadācit saḥ vṛddhaḥ maraṇatalpe avartat

Einst befand der Greis sich auf dem Totenbett.

kadācit Adv. *einst, eines Tages* (kiṃcit Pron. *ein gewisses*); maraṇam *Tod*; talpa *Bett* (talpe *auf dem Bett*, Lokativ *wo?*) In maraṇa-talpa wird der Stamm des ersten Wortes vor das zweite Wort der Wortverbindung gestellt. Nur das zweite Wort der Verbindung wird dekliniert. avartat = *er befand sich* (Impf. von vṛt, vartate 1 *befinden, weilen*).

5. All the sons were by his bedside.

Puthraaha sarvE thaththlpasya parisarE aasan.

पुत्राः सर्वे तत्तल्पस्य परिसरे आसन्।

putrāḥ sarve tattalpasya parisare āsan

Alle Söhne waren in der Nähe des Bettes

parisara m *Nähe, befindlich an* (Lok.), talpa m *Bett* (Gen.). Bei Verbindungen aus Pron. tad (= das) + Suffix oder Wort mit t-Anlaut entsteht tatt-, z.B. tad + tva (-heit/-keit) = tattvam *Wirklichkeit* ('Dasheit'), vgl. *Stiehl* Nr. 2116; hier liegt eine Genitivverbindung vor.

6. The old man called one of them and ordered, "Bring a bundle of sticks".

VrdhDhaha thEshu kanchith aahooya "kaaShTabanDham Ekam aanaya" ithi aajnaapayath.

वृद्धः तेषु कंचित् आहूय "काष्ठबन्धम् एकम् आनय" इति आज्ञापयत्

vṛddhaḥ teṣu kaṃcit āhūya "kāṣṭhabandham ekam ānaya" iti ājñāpayat

Der Greis rief einen von ihnen : " Bringe ein Bündel mit Holzstäben", befahl er.

āhūya *eingeladen habend*; ājñā *Befehl*; jñā, ā-jñāpayati 10 *befehlen* (Impf., j~naap 10 in 'Konj.maschine' eingeben), iti ājñāpayat *so befahl er*; kāṣṭha-bandhaḥ = *ein Bündel aus Holzstäben*, bandhaḥ *Bündel*, kāṣṭham *Holzstab*; ā-nī, ā-nayati 1 *bringen* (Impf.)

7. Accordingly, he brought a bundle of sticks.

Saha thaThaiva kaaShTabanDham aaharath.

सः तथैव काष्ठबन्धम् आहरत्

saḥ tathaiva kāṣṭhabandham āharat

Also holte er ein Bündel mit Stäben.

hr, ā-harati 1 *holen* (Impf); tathaiva Adv. (tathā Adv. *so, eva wahrlich*) *ebenso, also*

8. The old man called one by one from among them and said, "You break this bundle of sticks".

VrdhDhaha puthrEshu Ekaikam aahooya, "kaaShTabanDham Enam bhanjaya" ithi uvaacha.

वृद्धः पुत्रेषु एकैकम् आहुय काष्ठबन्धम् एनं भन्जय इत्युवाच

vṛddhaḥ putreṣu ekaikam āhuya, kāṣṭhabandham enaṁ bhanjaya, ityuvāca

Der Greis rief sie einzeln und sagte: "Brich dieses Bündel!"

putraḥ *Sohn* (Lok.Pl.); ekaikaḥ *einen nach dem anderen, genau einen* (Eingabe: ekaika + mask), enam *dies* (Akk.), bhañj, bhanakti 7 *brechen* (**P100**); ityuvāca = iti uvāca, vac, uvāca Perfekt *sagen* (**P151**). (Gleich zu Beginn der 'Bhagavad Gītā' heisst es

धृतराष्ट्र उवाच dhṛtarāṣṭra uvāca *Dhṛtarāṣṭra sprach.*)

9. But, nobody could break it.

Kinthu, kopi tham bhanjayithum na ashaknOth.

किन्तु कोऽपि तं भन्जयितुं न अशक्नोत्

kintu ko'pi taṁ bhanjayituṁ na aśaknot

Aber niemand konnte es brechen.

na ko'pi *niemand* (kaḥ+api=ko'pi); kintu (kiṁtu) *aber*; śak, śaknoti 5 *können* (Impf. Sg.)

10. Then the old man said, "You untie the bundle of sticks and break each of them separately".

Thathaha saha vrdhDhaha, "Tham kaaShTabanDham unmuchya Ekaikam kaaShTam bhanjayatha" ithi uvaachath.

ततः सः वृद्धः तं काष्ठबन्धम् उन्मुच्य एकैकं काष्ठं भन्जयत इति उवाचत्

tataḥ saḥ vṛddhaḥ, taṁ kāṣṭhabandham unmucya ekaikaṁ kāṣṭhaṁ bhanjayata, iti uvācat

Dann sagte der Greis: "Öffne das Bündel mit den Stäben und breche jeden Stab einzeln" (so sprach er).

tataḥ *dann*; muc, muñcati 6 *auflösen, befreien von*; hier ud-muc = unmuc für *das Bündel auflösen* (kann auch heißen *einen Brief öffnen*); mucyate *er wird erlöst* (Präs. Pass.), ca (*und*)+ muc = cāmuc

11. Every one of them took one stick and quickly broke it without difficulty.

ThEshu Ekaikopi Ekaikam kaaShTamaadhaaya kshipram, vinoa shramENa abhanjayath.

तेषु एकैकोपि एकैकं काष्ठमादाय क्षिप्रं विना श्रमेण अभन्जयत्

teṣu ekaikopi ekaikaṁ kāṣṭhamādāya kṣipraṁ vinā śrameṇa abhanjayat

Jeder von ihnen nahm einen einzigen Stab und brach ihn schnell ohne Mühe.

kṣipram Adv. *schnell*; vinā + Instr., Pröp. *ohne*; śramah *Mühe* (Instr.)

12. Then the old man said, "Oh sons, a single stick was broken by you easily; but not the bundle of sticks".

Thadhaa vrdhDhaha avadhath, "Puthraaha! Ekaikam kaaShTam yushmaabhihi sulabhathayaa bhagnam, na kaaShTabanDhaha!"

तदा वृद्धः अवदत् पुत्राः एकैकं काष्ठं युष्माभिः सुलभतया भग्नं न काष्ठबन्धः

tadā vṛddhaḥ avadat, putrāḥ ekaikaṃ kāṣṭhaṃ yuṣmābhiḥ sulabhatayā bhagnam na kāṣṭhabandhaḥ

Dann sagte der Greis. "Oh, Söhne! Ein einzelner Stab wurde von euch leicht zerbrochen, nicht (aber) das Bündel!"

vad, vadati 1 *sagen, nennen* (Impf.); yuṣmābhiḥ = Instr. *von euch* zum Pron. yuṣmad *ihr*, sulabha Adj. *leicht zu erreichen*, sulabhatayā bhagnam *leicht zerbrochen* (Instr.-Partizip Perf. Pass. von bhañj)

13. Therefore you should be always united. Then nobody can trouble you.

Athaha yooyam sadhaa sanghIbhavatha. Thadhaa na kOpi yushmaan baaDhetha" ithi.

अतः यूयं सदा सङ्घीभवत। तदा न कोऽपि युष्मान् बाधेत इति।

ataḥ yūyaṃ sadā saṅghībhavata| tadā na ko'pi yuṣmān bādhetā iti|

Daher solltet ihr immer vereint sein. Dann kann euch niemand plagen.

yūyam *ihr* (Nom.), yuṣmān *euch* (Akk.), saṅghī+bhū *vereinigen*, bādḥ, bādḥate 1 *plagen, bedrängen* (das Part.Perf.Pass. ist bādḥita).

14. Thus he explained to them the strength of unity.

Evam sanghe shakthim thEbhyaha abODhayath.

एवं सङ्घे शक्तिं तेभ्यः अबोधयत्।

evam saṅge śaktiṃ tebhyaḥ abodhayat| |

So lehrte er sie die Stärke in der Vereinigung.

evam Adv. *so*, śaktiḥ f *Kraft*, saṅghaḥ *Vereinigung* (Lok) (sam Adv. *zusammen*), tebhyaḥ Pron. Dat. Pl. *ihnen* budh, bodhayati 1 (kausativ) *lehren* (**abodhayat** er lehrte, Impf. Kaus.)